

# MEIN WAIDHOFEN

Stadt.Land.Fluss

## Lesen rund ums Schloss

### Literaturfestival LESEZE!CHEN

In der progressiven Stadt am Land kündigt sich ein kulturelles Highlight an, für alle Literatur- und Lesbegeisterten und jene, die es noch werden wollen. Das Literaturfestival LESEZE!CHEN hat für jeden Geschmack etwas zu bieten und lädt an vier Tagen außergewöhnlichem Kulturgenuss.

#### Ein Fest der Worte und Gedanken

Mit dem brandneuen Veranstaltungsformat setzt die Stadt Waidhofen ein LESEZE!CHEN. Es ist eine Hommage an die Kraft der Worte, die Vielfalt der Ideen und den unendlichen Raum menschlichen Denkens. Regionale aufstrebende Talente und Local Heroes wie Alfred Eichleter, Theresa Elsner und Lydia Steinbacher nehmen mit auf Literaturspaziergänge, national gefeierte Literatur-, Philosophie- und

Schauspielgrößen begeistern bei Lesungen. Programmschienen für Erwachsene, Schülerinnen und Schüler und Kindergartenkinder. Auftritte von Lisz Hirn, Veia Kaiser, Michael Ostrowski oder Polly Adler. Das Festival bietet eine einzigartige Plattform für den Austausch und die Begegnung mit der Welt der Literatur in all ihren Facetten. Bürgermeister Werner Krammer lädt herzlich ein: „Diese Gelegenheit sollte man sich nicht entgehen lassen. Beim LESEZE!CHEN Waidhofen öffnen Worte Welten voller Inspiration, Kreativität und Dialog. Werden auch Sie Teil dieser großartigen Veranstaltung!“

#### Für Groß und Klein

Wer auch immer in die Welt der Bücher eintauchen möchte, findet bestimmt etwas Passendes im vielfältigen Programm. Ob packende Lesungen zu brennenden Themen

### Literaturfestival LESEZE!CHEN

Von 18. bis 21. April entführt die Stadt Waidhofen in die faszinierende Welt der Literatur rund um Schloss Rothschild.



unserer Zeit, inspirierende Gesprächsrunden mit führenden Denkerinnen und Denkern oder spielerische Workshops für die jüngsten Literaturfans. Das Festival LESEZE!CHEN überzeugt mit Extraklasse und spricht sowohl Erwachsene als auch Kinder und Jugendliche an: vier Tage, 12 Lesungen, drei Werkstätten, fünf literarische Spaziergänge. Eröffnet wird das Festival die Philosophin und Autorin Lisz Hirn. Sie wird aus ihrem neuesten Buch „Der überschätzte Mensch“ lesen, das sich mit aktuellen Fragen zur künstlichen Intelligenz auseinandersetzt. „Philosophie und Kunst im Alltag sichtbar zu machen sowie den Dialog in einer

globalen Welt zu fördern, das sind nur einige meiner Ziele“, heißt es auf ihrer Website. Außerdem erwarten die Gäste unter anderem Lesungen von Evelyn Schlag, Veia Kaiser, Polly Adler, Helmut Scharner, Matthias Settele jun., Anna Baar, Michael Ostrowski und Gerald Votava. Uschi Nocchieri, Daniel Kindslehner, Elisabeth Etz, Melanie Schwödiauer, Petra Forster und Andrea Kromoser bereichern das Programm für Schulkinder und Jugendliche. Und auch die Stadtbibliothek beteiligt sich im Rahmen ihrer Aktionswoche an der Veranstaltung. Hier gibt es spezielle Aktionen wie Führungen, Bilderbuchkino oder den Bücherflohmarkt.

#### Ein historisches Ambiente

Alle Veranstaltungen des Festivals finden in der beeindruckenden Kulisse rund um das Schloss Rothschild statt. Dieser historische Ort, der selbst zahlreiche Geschichten in seinen Mauern birgt, bietet den perfekten Rahmen, um Literatur lebendig werden zu lassen. Die idyllische Umgebung lädt dazu ein, zwischen den Veranstaltungen durch die Schlossgärten zu schlendern, die Aussicht auf die Ybbs zu genießen und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Mehr zum Programm des Literaturfestivals auf [waidhofen.at/festival-lesezeichen](http://waidhofen.at/festival-lesezeichen) und auf Seite 2.

## EDITORIAL



Liebe Waidhofnerinnen und Waidhofner!

Vorweg möchte ich mich bei Ihnen bedanken: Für die herausragende Beteiligung an unserer Umfrage zur Dorf- und Stadterneuerung. Nicht weniger als 1400 ausgefüllte Fragebögen haben uns erreicht – ein beeindruckendes Zeugnis, das bisherige Umfragen übertrifft und beweist: In Waidhofen leben wir nicht nebeneinander, sondern miteinander. Wir gestalten unsere Zukunft gemeinsam, mit Herz und Leidenschaft. Ihr Feedback, liebe Bürgerinnen

und Bürger, ist der Kompass, der uns leitet. Es ist das Fundament auf dem wir die Vision einer noch lebenswerteren Stadt Waidhofen aufbauen. Gemeinsam können wir mehr erreichen – das haben wir in der Vergangenheit bewiesen und werden es auch weiterhin tun. Nehmen wir als leuchtendes Beispiel unsere Initiative „Sauberes Waidhofen“: Jahr für Jahr kommen Menschen aller Altersgruppen zusammen, um unsere Natur zu schützen und zu pflegen. Von unseren jüngsten Schulkindern bis hin zu den engagierten Bürgerinnen und Bürgern sowie den Fischern – jeder leistet einen unschätzbaren Beitrag. Dafür möchte ich jedem Einzelnen von Ihnen meinen tiefsten Dank aussprechen.

Es liegt uns allen am Herzen, unsere natürlichen Schätze zu bewahren, insbesondere unser Wasser. Der Weltwassertag erinnert uns jährlich daran, doch unser Engagement muss jeden Tag gelebt werden. Wenn wir nur ein paar wenige Tipps (Seite 8) beachten, erzielen wir wirkungsvolle Maßnahmen, die einen Unter-

schied machen. Vorne dabei ist Waidhofen auch in kultureller Hinsicht. In unserer schnelllebigen Zeit sind oft Bildschirme unsere Hauptinformationsquelle. Erhalten wir uns aber auch die Fähigkeit, uns von Büchern in neue Welten entführen zu lassen. Hier setzt die progressive Stadt am Land ein kräftiges Zeichen: ein LESEZE!CHEN. Das Literaturfestival findet erstmals im und rund um das Schloss Rothschild statt. Ein riesiges Dankeschön gilt unserem Kulturamt für die Organisation eines solch herausragenden Programms. Ich lade Sie dazu ein, überzeugen Sie sich selbst davon. Lassen Sie sich von Geschichten inspirieren und gewinnen Sie neue Perspektiven.

Ich freue mich, Sie dort zu sehen!

Ihr  
*Werner Krammer*

Bürgermeister

#### Das Wirtshaus als Treffpunkt

Bei Jutta Schippang, der herzlichen Wirtin in Juttas Einkehrstüberl, findet man nicht nur gutbürgerliche Küche sondern auch einen Ort der Gemütlichkeit. Seite 7



#### Preise der Stadt vergeben

Nun sind sie bekannt: Die Preisträgerinnen und Preisträger der jährlichen [a:bua]-Preise, die für ihre besonderen Leistungen ausgezeichnet werden. Mehr Infos auf Seite 4

#### Umfrage-Ergebnisse

Zu Jahresbeginn startete die Stadt eine Umfrage im Rahmen der NÖ Dorf- und Stadterneuerung. Rund 1400 Fragebögen wurden dabei von den Bürgerinnen und Bürgern ausgefüllt. Die Ergebnisse werden ab April präsentiert. Seite 10

## SERVICE

#### Bürgerservice

T +43 7442 511  
post.bgs@waidhofen.at

#### Infobüro Ybbstaler Alpen

T +43 5 93 049  
info@ybbstaler-alpen.at

[www.waidhofen.at](http://www.waidhofen.at)

Ausgabe 02/2024 · Verlagspostamt 3340  
Österreichische Post AG · Postentgelt bar bezahlt



# LESE ZEICHEN

## Literaturtage 2024

Waidhofen Ybbs

18.  
BIS  
21.  
APRIL

Hochkarätige Autorinnen und Autoren und Literatur-Fans treffen sich beim Literaturfestival LESEZEICHEN, das erstmals im April im und rund ums Schloss Rothschild stattfindet. Zahlreiche Highlights warten auf alle Lesebegeisterten und jene, die es noch werden wollen. Das Vollständige Programm sowie alle Informationen zu Tickets und Voranmeldungen finden sich auf der Website der Stadt Waidhofen (QR-Code)

**Eröffnung mit Lisz Hirn**  
Donnerstag, 18. April  
19.30 Uhr, Kristallsaal  
freier Eintritt

**Evelyn Schlag**  
Freitag, 19. April  
18.00 Uhr, Schloss Rothschild

**Vea Kaiser**  
Freitag, 19. April  
19.30 Uhr, Trauungsraum

**Polly Adler**  
Samstag, 20. April  
18.00 Uhr, Kristallsaal

**Helmut Scharner**  
Samstag, 20. April  
19.30 Uhr, Trauungsraum

**Literarischer Spaziergang durch das Schloss**  
Sonntag, 21. April  
14.00 Uhr: Alfred Eichleter  
15.00 Uhr: Theresa Elsner  
16.00 Uhr: Lydia Steinbacher  
17.00 Uhr: Anna Baar

**Literarische Matinee**  
Matthias Settele jun.  
Sonntag, 21. April  
11.00 Uhr, Kristallsaal

**Lesung mit Michael Ostrowski und Gerald Votava**  
Sonntag, 21. April  
18.00 Uhr, Kristallsaal



## Harmonien und Kontraste

### Philipp Hochmair eröffnet den Klangraum

DO  
9.  
MAI  
19.30 Uhr  
Kristallsaal

Das Festival Klangraum Waidhofen lässt seit mehr als einem Jahrzehnt mit spannenden Programmen renommierter Interpreten und vielversprechender Künstlern aufhorchen.

Unter dem Motto „Harmonien und Kontraste“ öffnet der diesjährige

Klangraum im Frühling seine Pforten. Mit Philipp Hochmair und seiner Band, „Die Elektrohand Gottes“ wartet eine fulminante Eröffnung auf das Publikum im Kristallsaal. Der Schauspielstar Philipp Hochmair haucht der zeitlosen Erzählung „Der Hagestolz“ von Adalbert Stifter neues Leben ein und wird dabei von progressiven Beats und Sounds seiner Band unterstützt.

Auch die folgenden Konzertabende versprechen überraschende Highlights und musikalischen Genuss

auf höchstem Niveau. Kiron Atom Tellan zählt zu den neuen Stars der Pianistengeneration. Der österreichische Schriftsteller Christoph Ransmayr wird seine poetischen Texte zu Farb- und Klangwirbeln vortragen. Mit der Pianistin Claire Huangci trifft die Rhapsody in Blue auf Bilder einer Ausstellung. Zum Abschluss erklingen literarische Kostbarkeiten sowie zwei Blockflöten in der Kirche St. Ägyd. Alle Informationen zum Programm finden sich auf [klangraumwaidhofen.at](http://klangraumwaidhofen.at).



Der Salzburger Jedermann Philipp Hochmair eröffnet mit seiner „Elektrohand Gottes“ den Klangraum Waidhofen. © Stephan Brückler

## VERANSTALTUNGSKALENDER

5. Apr.	Jugendsinfonieorchester	Plenkersaal	19.00 Uhr
5. Apr.	Förderband: Neps, Golden Disko Ship und Akropolis	Schlosskeller	20.00 Uhr
10. Apr.	rhabarber presents: FLORA	ums Eck Tom's Pub	20.00 Uhr
11. Apr.	VHS-Vortrag: Gasplaneten 2	VHS Schulzentrum	19.00 Uhr
12. Apr.	Garish	Plenkersaal	20.00 Uhr
15. Apr.	Vortrag: Kräuter und andere Wunder der Natur	Offenes Rathaus	18.00 Uhr
23. Apr.	Bildungs- und Berufsberatung	Offenes Rathaus	13.00 Uhr
25. Apr.	Bunt gemischt	Kristallsaal	19.00 Uhr
27. Apr.	Tag der offenen Tür	Musikschule Waidhofen	10.00 Uhr
27. Apr.	Junge Musikanten spielt's auf	Plenkersaal	19.00 Uhr
28. Apr.	Georgi Kirtag	St. Georgen/Klaus	8.30 Uhr
30. Apr.	Maibaumsetzen	Oberer Stadtplatz	18.00 Uhr
1. Mai	Maibaumsetzen	Jutta's Einkehrstüberl	9.00 Uhr
2. & 3. Mai	Der Weibsteufel	Schlosskeller	19.30 Uhr
3. Mai	Heer on Tour	Oberer Stadtplatz	14.30 Uhr
5. Mai	Zeller Kirtag	Hauptplatz Zell	7.00 Uhr
16. Mai	MoZuluArt	Plenkersaal	20.00 Uhr
18. & 19. Mai	Sunflower Festival	Schlosshof	13.00 Uhr

**Auszug der Veranstaltungen aus dem Veranstaltungskalender.** Bitte tragen Sie Ihre Veranstaltung **kostenlos** auf der **Stadt-Homepage** ein. Diese Plattform stellt eine wichtige Information für die Koordination aller Veranstaltungen in Waidhofen dar. Sie finden unter [www.waidhofen.at](http://www.waidhofen.at) die Veranstaltungsseite mit dem Button Veranstaltungskalender. Dieser Eintrag entbindet Sie nicht von der behördlichen Anmeldung im Bürgerservice der Stadt.

## Geschichte erleben

### Führungen und Rundgänge

Die Stadtrundgänge in Waidhofen bringen nicht nur historische Fakten ans Licht, sondern vermitteln auch neues Wissen über Altes, darunter auch einige Details, die selbst Einheimischen wenig bekannt sind.

Die Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler sowie die Waidhofener Nachtwächterinnen und Nachtwächter zeigen Einblicke in die Geschichte der Stadt, des Schlosses und der bekannten Waidhofener Türme. Die Rundgänge erzählen Geschichten aus längst vergangener Zeit und berichten von Mythen aus der Stadt. Mit einer Vielzahl an verschiedenen Rundgängen wird für Abwechslung und Spannung gesorgt. Alle Führungen sind für Gruppen jederzeit gegen Voranmeldung buchbar.

#### TERMINE

**So, 7. April, 15.00 Uhr**  
Führung „Frauenschiedsalle“

**So, 7. April, 13.00–17.00 Uhr**  
Stadtturm geöffnet

**So, 14. April, 15.00 Uhr**  
Schlossrundgang

**Fr, 19. April, 20.00 Uhr**  
Nachtwächterführung

**Mi, 1. Mai, 15.00 Uhr**  
Führung Schwellöd

**Anmeldung:**  
Infobüro Ybbstaler Alpen  
T +43 5 93049

**VORVERKAUF** Karten für Veranstaltungen erhalten Sie direkt im Bürgerservice des Offenen Rathauses, Oberer Stadtplatz 28, oder bei den Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen.

# Street Food Festival

Die Mostviertler Feldversuche zu Gast

**MI**  
**1.**  
**MAI**  
**11.00 Uhr**  
**Schloss**  
**Rothschild**

Der Tag der Arbeit wird zum Tag des Genusses: Am Mittwoch, 1. Mai, findet zum ersten Mal das „Mostviertler Feldversuche Street Food Festival“ am Areal von Schloss Rothschild in Waidhofen a/d Ybbs statt.

Ab 11.00 Uhr bieten die innovativen Köchinnen und Köche, Produzentin-

nen und Produzenten sowie Winzerinnen und Winzer ihre kreativen Gerichte und außergewöhnliche Getränke an. Begleitet werden sie von einigen Kleinbrauereien aus dem Mostviertel.

Die „Mostviertler Feldversuche“ haben sich seit dem Jahr 2019 mit neuen Veranstaltungsformaten und ungewöhnlichen kulinarischen Zugängen einen Namen gemacht. Gekocht wird ausschließlich mit Produkten aus dem Mostviertel.

Beim „Mostviertler Feldversuche Street Food Festival“ wirken unter

anderem Schlosswirt Andreas Plappert, Theresia Palmelhofer (Gasthaus Zur Palme, Neuhofen), Erich Mayrhofer (Landgasthof Bärenwirt, Petzenkirchen), Hubert Kalteis (Gasthaus Kalteis, Kirchberg), Mike Nährer (Gasthaus Nährer, Rassing) und Stefan Hueber (Gasthof Hueber, St. Georgen an der Leys) mit.

Veranstalter ist das Team von Mostviertel Tourismus, das auch Ideengeber der Mostviertler Feldversuche ist. Nähere Infos ab Anfang April unter [www.feldversuche.at](http://www.feldversuche.at).



Erich Mayrhofer, Doris Farthofer (Destillerie Farthofer), Mike Nährer, Hubert Kalteis, Andreas Purt (Geschäftsführer Mostviertel Tourismus GmbH), Theresia Palmelhofer, Silvia und Stefan Hueber, Andreas Plappert (Schlosswirt Schloss Rothschild, v.l.)

© Juergen Schmuecking

Der Monat Mai wird wieder zum Museumsmonat, wenn der niederösterreichische Museumsfrühling auch in Waidhofen zu einer Entdeckungsreise einlädt.

Ein abwechslungsreiches Programm zeigt die kulturelle Vielfalt der Stadt und bietet spannende Einblicke in die Museumsarbeit. In Waidhofen kann man auf verschiedensten Rundgängen und Führungen Interessantes über die Stadt, ihre Gärten, ihre Geschichte oder das Schaukraftwerk in Schwellöd erfahren.

Mehr Infos gibt es auf [schloss-rothschild.at/museumsfruehling](http://schloss-rothschild.at/museumsfruehling) und im Veranstaltungskalender auf [waidhofen.at/veranstaltungen](http://waidhofen.at/veranstaltungen).



Auf spannende Einblicke ins 5-Elemente-Museum darf man sich im Mai freuen.

# Frühling im Museum

Sei dabei im Mai!

## PROGRAMM

- 1. Mai, 15.00 Uhr: Schaukraftwerk Schwellöd
- 4. Mai, 15.00 Uhr: Erzählkaffee mit Sieglinde Sterlinger
- 5. Mai, 15.00 Uhr: „Leben im Schloss – Das Museum erwacht“
- 5. Mai, 15.00 Uhr: Schaukraftwerk Schwellöd
- 5. Mai, 13.00–17.00 Uhr: Stadtturm geöffnet – „Das Leben vor 100 Jahren“
- 9. Mai, 15.00 Uhr: Topothek-Spaziergang mit Gudrun Huemer
- 12. Mai, 15.00 Uhr: Straßen erzählen – mit Matthias Settele
- 17. Mai, 20.00 Uhr: Nachtwächterrundgang mit Elisabeth Wagner
- 18.–19. Mai: Schaugartentage Waidhofen
- 19. Mai, 15.00 Uhr: Schaukraftwerk Schwellöd
- 19. Mai, 15.00 Uhr: Museums-Objekte im Schaudapot erzählen
- 25. Mai, 20.00 Uhr: Erzählkaffee mit Inge Janda
- 26. Mai, 15.00 Uhr: Die verschwundene Burg Konradsheim

# „Gesunde Gemeinde“ Waidhofen

## Aktivitäten für ein gesünderes Leben

GESUNDES  
WAIDHOFEN  
AN DER YBBS



## DEINE KLEINE SHOW

Tanz und Bewegung for Kids: jeden Freitagnachmittag im Mai im Offenen Rathaus.

**3., 10., 17., 24. und 31. Mai**

- Gruppe 6- bis 8-jährige  
jeweils von 15.00–16.00 Uhr
- Gruppe 9- bis 12-jährige  
jeweils von 16.30–17.30 Uhr

Kosten: 55 €

## GESUNDER HOHER MARKT

Der „Hohe Markt“ steht wieder ganz im Zeichen der Gesundheit. Bewegung, Medizin, Ernährung und Entspannung – alles, was sich positiv auf das menschliche Wohlbefinden auswirkt, wird an diesem Vormittag thematisiert.

**Gesund und fit in den Frühling** und  
Pflanzentauschmarkt

**Sa, 4. Mai | 8.30 Uhr**

Hoher Markt

## PFLEGENDE & ANGEHÖRIGE

Die Stadtpfarre Waidhofen bietet in Kooperation mit der „Gesunden Gemeinde“ die Gelegenheit, sich mit anderen Pflegenden und Angehörigen auszutauschen. Die Treffen sind für alle offen, jede und jeder ist herzlich willkommen!

**Gespräch & Austauschrunde**  
**Do, 4. April**

**Gemeinsamer Ausflug**  
**Do, 16. Mai |** Treffpunkt Stadtpfarrkirche

**Abschlussgrillen im Pfarrhof**  
**Do, 13. Juni**

jeweils von 14.00–16.00 Uhr  
im Pauluszimmer im Pfarrhof

## ARBEITSKREIS-SITZUNG

Um auch weiterhin eine bunte Angebotspalette gewährleisten zu können, sind alle Interessierten zum aktiven Mitmachen eingeladen.

**Do, 25. April | 17.00 Uhr**

Offenes Rathaus | Großer Sitzungssaal

## VORSORGE AKTIV JUNIOR

„Vorsorge Aktiv Junior“ unterstützt Kinder und Jugendliche mit Übergewicht.

Programmvorstellung

**Do, 11. April | 18.00 Uhr**

Offenes Rathaus | Großer Sitzungssaal

**Informationen und Anmeldungen:**

[gesundegemeinde@waidhofen.at](mailto:gesundegemeinde@waidhofen.at)

T +43 7442 511-107

[waidhofen.at/gesunde-gemeinde](http://waidhofen.at/gesunde-gemeinde)

# [a:bua]

## Unsere Preisträgerinnen & Preisträger 2023

### Kultur

#### Herbert Petermandl



Der gebürtige Waidhofner Künstler Herbert Petermandl bereichert mit seinem künstlerischen Schaffen sowie als ironischer Betrachter des Waidhofner Stadtlebens seit über 40 Jahren die Kulturlandschaft der Stadt.

Herbert Petermandl ist bekannt für seine Öl- und Aquarellbilder, seine Keramik- und Metallskulpturen, die er aus alten geschmiedeten Gerätschaften fertigt, sowie für die Restaurierung antiker Möbel. Inspirieren lässt sich der Künstler dabei von der Natur und den

Menschen des Mostviertels. Seine Arbeiten zeichnen sich durch eine kritische, oft ironische und karikaturhafte Auseinandersetzung mit der Stadt Waidhofen und dem regionalen ländlichen Umfeld aus.

Er inspiriert mit seinen Ideen, seiner Fantasie und seinem Können. Im vergangenen Jahr beeindruckte er die Besucherinnen und Besucher von „Natur im Garten“ mit einem ganz besonderen Kunstwerk im malerischen Schlosshof: einem 100 Quadratmeter großen Gemälde eines Krauthappels.

### Zukunft

#### EMIL Vereine



Die EMIL-Vereine in den Ortsteilen ermöglichen eine individuelle, nachhaltige Mobilität für die Einwohnerinnen und Einwohner in den Dörfern Waidhofens.

Die Mobilitätsvereine zeigen, wie nachhaltige Transportlösungen in Gebieten aussehen können, die nicht ausreichend mit öffentlichen Verkehrsmitteln vernetzt sind. Egal ob als Transport zum Kindergarten, als bedarfsorientiertes Dorftaxi oder als Sammeltaxi für Vereine – der Einsatz der Menschen, die zum

reibungslosen Ablauf (Buchung der Fahrten, Organisation von Dienstplänen, Verrechnung, Wartung und Pflege der Fahrzeuge) der EMILs beitragen, ist bemerkenswert.

Besonders die Vorstandsmitglieder, die Fahrerverantwortlichen und die Fahrer, die alle ehrenamtlich mitarbeiten und zu fast jeder Tages- und Nachtzeit ein offenes Ohr für die Anliegen der Mitglieder haben, verdienen Anerkennung. Gelebtes Miteinander im Zeichen der nachhaltigen Mobilität – auch das ist Waidhofen a/d Ybbs!

### Soziales

#### Schwester Astrid & Salesia



Die beiden außergewöhnlichen Frauen haben nicht nur jahrzehntelang im Landeskindergarten I mit Hingabe und Liebe in der Kinderbetreuung gewirkt, sondern haben auch nach ihrer Pensionierung ihre Mission der Fürsorge unermüdlich fortgesetzt. Man kennt Schwester Astrid und Schwester Salesia als gute Seelen Waidhofens. Freundlich winken sie von ihren Elektromobilen, wenn sie in der Stadt unterwegs sind. Ihre Arbeit in der Altenseelsorge ist ein Lichtblick für Seniorinnen und Senioren, denen sie stets mit offenen Ohren und einem freundlichen Lächeln begegnen.

Ihre Präsenz im Krankenhaus bringt Trost und Hoffnung in die Herzen vieler Patientinnen und Patienten und deren Familien.

Die beiden Schwestern haben ihr Leben der Gemeinschaft gewidmet und hinterlassen in jedem Herzen einen bleibenden Eindruck. Mit ihrem Engagement machen sie Waidhofen zu einem warmen und freundlichen Ort, mit Fürsorge und Herzlichkeit bringen sie Licht selbst in die dunkelsten Ecken. Ihr Lebenswerk ist ein leuchtendes Beispiel für Mitgefühl und Menschlichkeit.

### Sport

#### Damjan Eror



Die Stadt Waidhofen ehrt einen herausragenden jungen Läufer, dessen sportliche Erfolge im Jahr 2023 für landesweites Aufsehen sorgten. Damjan Eror feierte das bislang erfolgreichste Jahr seiner noch jungen Sportlerkarriere. So gewann er sieben österreichische Meistertitel in der Jugendklasse (U18) - in der Halle über 1500 Meter und 3000 Meter, im Crosslauf, über 2000 Meter Hindernis, über 1500 Meter und 3000 Meter im Freien und über 5 Kilometer auf der Straße. Weiters krönte er sich in der U18 zum NÖ Landesmeister im Crosslauf, über 1500 Me-

ter, 3000 Meter, 2000 Meter Hindernis, 5 Kilometer und in der U20 über 5000 Meter. Außerdem wurde er im Jahr 2023 bereits zum zweiten Mal vom ÖOC (Österreichischen Olympischen Komitee) für das EYOF (Europäisches Youth Olympic Festival) in Maribor nominiert. Dort qualifizierte er sich im Vorlauf für das Finale über 2000 Meter Hindernis. Damjan Eror ist seit 2023 Mitglied des U18 Elitkadets im Österreichischen Leichtathletikverband und liegt mit seinen zahlreichen Bestzeiten an der Spitze der österreichischen U18 Bestenliste 2023.

### Jugendsportpreis

#### Emilia Sandhofer



Die junge Waidhofnerin erreichte 2023 unter anderem insgesamt sechs Landesmeister-Titel, top Platzierungen bei Österreichischen Meisterschaften sowie einen Sieg beim Int. Sprint-Triathlon in Hamburg. Bei zahlreichen Wettbewerben - Laufen, Duathlon, Triathlon - zeigt die Schülerin mit großartigen Leistungen auf und stellt regelmäßig ihr Talent als Athletin unter Beweis. Der Jugendsportpreis spiegelt nicht nur diese beeindruckende Leistungen wider, sondern zeichnet auch ihr Talent und unermüdlichen Einsatz aus.

### Anerkennungspreis

#### Monika Frühwirth



Monika Frühwirth schafft Tag für Tag etwas Besonderes. Seit Jahren widmet sie ihre Zeit und Leidenschaft einem Projekt, das nicht nur ihr Herz berührt, sondern auch das von vielen frischgebackenen Eltern: Sie näht Babykleidung für Frühchen. Diese Kleidung ist im Handel nicht zu bekommen und wird über den Verein „Wunderkiste“ vergeben. Ihre Arbeit ist mehr als nur ein Hobby und hilft Familien in schwierigen Situationen. Außerdem ist sie bei den Pfadfindern und im Henry Laden des Roten Kreuzes aktiv.

# Raus aus der Helferrolle

## Verein Waidhofen International fördert das Miteinander

Der Verein Waidhofen International besteht nun seit fast zwei Jahren und hat sich zum Ziel gesetzt, das Zusammenleben zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft in Waidhofen zu fördern. Wir haben im Interview bei Obfrau Roswitha Bramauer nachgefragt, wie sich der Verein seit seiner Gründung entwickelt hat und welche Ziele er in Zukunft verfolgt.

**Stadtnachrichten:** Was war für Sie das Motiv, diesen Verein zu gründen?  
**Bramauer:** Grundlegender Gedanke war es, gemeinsam mit den Menschen, die rund um das Jahr 2015 nach Österreich geflüchtet sind und in Waidhofen eine neue Heimat gefunden haben, aktiv zu werden. Die Geflüchteten haben mittlerweile Deutsch gelernt und Arbeit gefunden und leben ein ganz normales Leben als Bürgerinnen und Bürger in Waidhofen. Da ist es Zeit, einander auf Augenhöhe zu begegnen.

**Stadtnachrichten:** Welche Schritte hat der Verein bis jetzt gesetzt, um seinem Ziel näher zu kommen?  
**Bramauer:** Der Verein hat begonnen mit ehrenamtlichen Deutschkursen und einem Sprach-Café, da besonders die Frauen, die Kleinkinder be-



Roswitha Bramauer (3.v.l.) mit Teilnehmerinnen aus ihrem A1-Deutschkurs (2022/23). Sie will mit ihrem Verein Waidhofen International aus der Helferrolle heraus.

treuen, noch eine sprachliche Förderung brauchen. Daneben bieten Sissi Weichselbaum und ich Unterstützung und Beratung bei Behördenwegen, Wohnungssuche etc. an. Außerdem greifen wir aktuelle Ereignisse auf und bieten dazu Veranstaltungen an. So haben wir uns im letzten Jahr aufgrund eines konkreten Vorfalles mit dem Thema Rassismus auseinandergesetzt

und aus Anlass des Palästina-Konfliktes einen muslimisch-christlichen Gebetsabend veranstaltet.

**Stadtnachrichten:** Gab es auch Erfahrungen, mit denen Sie nicht gerechnet haben?  
**Bramauer:** Überraschend war für mich, dass unsere Angebote zum Deutschlernen und -üben nicht nur Menschen mit Fluchthintergrund

angesprochen haben, sondern auch viele Leute aus der ganzen Welt, welche die Liebe oder die Arbeit nach Waidhofen geführt haben. Ich habe über unseren Verein Leute aus über 20 verschiedenen Ländern kennengelernt, das geht von Brasilien, den USA über Frankreich, Madagaskar bis zu Russland und zur Mongolei.

**Stadtnachrichten:** Welche Möglichkeiten zur Weiterentwicklung sehen Sie?

**Bramauer:** Momentan liegt der Schwerpunkt unseres Vereines noch immer darauf, Menschen anderer Herkunft zu helfen, sich in unserer Gesellschaft zurecht zu finden. Ich persönlich möchte aber endlich aus dieser Helferinnenrolle rauskommen, weil das Helfen keine Begegnung auf Augenhöhe ist. Ich würde mir wünschen, dass wir in unserem Verein ein gemeinsames Projekt finden, das sowohl einheimische wie zugewanderte Mitglieder interessiert und dazu motiviert, wirklich miteinander gleichberechtigt aktiv zu werden. Und da haben wir noch keine Ideen, was das sein könnte.

**Stadtnachrichten:** Sie sind seit 2015 intensiv in dieser Helferinnenrolle tätig. Was wollen Sie konkret tun,

um aus dieser Rolle auszusteigen?  
**Bramauer:** Es ist schwer, da rauszukommen. (Lacht) Vielleicht würde es mir helfen, mit Menschen anderer Herkunft einmal über ein Thema richtig zu streiten, anstatt nur die gute Helferin zu sein. Aber ein Schritt ist es schon, das Thema hier öffentlich zu machen und mit anderen Leuten darüber zu diskutieren. Ich könnte mir auch vorstellen, dass wir unser Sprach-Café umbenennen in „Café International“, wo nicht das Üben der deutschen Sprache im Vordergrund steht, sondern als Ziel formuliert wird, dass das ein Treffpunkt ist, wo sich Leute aus unterschiedlichen Kulturen treffen und kennenlernen können, um ihren Horizont zu erweitern. Das hört sich für mich nach Begegnung auf Augenhöhe an.

### TIPP

#### Freiwilligenbörse:

Wer im Verein International mit-helfen möchte oder ein anderes Angebot an Freiwilligenarbeit sucht, wird bei der Freiwilligenbörse Waidhofen fündig:  
[www.waidhofen.at/freiwilligenboerse.at](http://www.waidhofen.at/freiwilligenboerse.at)

## Zivildienst im Fokus

### Staatssekretärin zu Gast im PBZ Waidhofen

Im Rahmen des Waidhofen-Tages besuchte Jugendstaatssekretärin Claudia Plakolm das Pflege- und Betreuungszentrum Waidhofen a/d Ybbs. Gemeinsam mit Bürgermeister Werner Krammer, Vizebürgermeister Mario Wührer und Stadtrat Peter Engelbrechtsmüller sprach sie mit Zivildienern des Hauses über deren Tätigkeiten und Zukunftspläne.

„Vor 30 Jahren wurden die ersten Zivildienner im PBZ aufgenommen“, erzählte Pflegedirektor Andreas Harreither, der selbst einer von ihnen war. Das Interesse junger Menschen an dieser Tätigkeit ist seitdem ungebrochen und stellt eine wichtige Unterstützung für das Pflegepersonal dar. Die Stellen für Zivildienner im

PBZ sind bereits bis Anfang nächsten Jahres voll ausgelastet. Eine gute Nachricht für Zivildienner: Seit dem 1. Jänner 2024 wurde die Grundvergütung auf mittlerweile 585,10 Euro erhöht. Zusätzlich wird während der Zeit des Zivildienstes ein kostenloses Klimaticket zur Verfügung gestellt. Die Staatssekretärin für Jugend und Zivildienst, Claudia Plakolm betont: „Der Zivildienst ist und bleibt der Headhunter im Sozialbereich. Bis zu 70 Prozent der Zivildienner bleiben den Einrichtungen nach ihrem Staatsdienst als Haupt- oder Ehrenamtliche erhalten. Genauso wie wir junge Frauen dazu ermutigen, in die Technik zu gehen, müssen wir auch junge Männer ermutigen, in den Pflege- und Gesundheitsbereich

zu gehen.“ Franz Scholz plant nach seinem Zivildienst im PBZ ein Medizinstudium. Er genießt die Zeit und nimmt für seine zukünftige Ausbildung sicherlich viele Erfahrungen mit: „Es ist für mich sehr schön, dabei zu helfen, die Lebensqualität der Menschen hier zu erhöhen. Bei den verschiedenen Aktivitäten mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie unserem Team wird es bestimmt nie langweilig.“ Er ist ein gutes Beispiel dafür wie junge Menschen die Zukunft der Pflege gestalten und warum der Zivildienst so bedeutend für den Sozialbereich ist.

#### Lehrerfolge im Landesklinikum

„Mein Dank gilt allen Zivildienern, die mit ihrem Engagement eine wichtige Säule unserer Gesellschaft bilden. Sie tragen maßgeblich dazu bei, dass unsere Pflegeeinrichtungen ein Ort des Wohlfühlens, des Miteinanders und des Austauschs zwischen den Generationen sind“, so Bürgermeister Werner Krammer. Neben den Zivildienern gaben auch Lehrlinge aus dem Landesklinikum (LK) Waidhofen a/d Ybbs spannende Einblicke in ihre Ausbildung. „Derzeit sind bei uns im Klinikum zwei Lehrlinge im Bereich IT tätig, in unserer Küche sind wir gerade auf der Suche nach einem neuen Lehrling für Köchin/Koch. Die ausgezeichneten Lehrerfolge der letzten Lehrlinge bestätigen unsere Arbeit als Ausbildungsstelle“, so der kaufmännische Direktor des LK und PBZ Martin Kaiser.



Pflegedirektor Andreas Harreither, Stadtrat Peter Engelbrechtsmüller, Zivildienner Matthias Pechgraber, Kaufmännischer Direktor Martin Kaiser, Zivildienner Franz Scholz, Staatssekretärin Claudia Plakolm, Zivildienner Daniel Kemeter, Lehrling Alfred Fangmeyer, Julius Dorfbauer und Bürgermeister Werner Krammer. (v.l.)

## FAMILIENSPRECHSTUNDE

### Physiotherapie und Osteopathie in der Familiensprechstunde

Welche Fragen und Hilfen können Eltern bei einem Beratungstermin erwarten?

Die Physiotherapie behandelt alles, was sich rund um das Thema Bewegung und Bewegungsapparat dreht. In der Osteopathie erweitert sich die Sicht auf eine ganzheitlichere Betrachtung des Menschen. Hier werden neben dem muskuloskelettalen System ebenso die inneren Organe sowie das Craniosacrale System (Nervensystem) miteinbezogen. Auch bei Verhaltensauffälligkeiten und Unruhezuständen oder Angstthemen kann im Sinn einer Regulation über den Körper gut Einfluss auf das Wohlbefinden unserer Kinder genommen werden.

Häufige Themen sind:

- Motorische Entwicklung
- Haltungsschwäche, Skoliose, Fußfehlstellungen
- Schmerzen, Unfälle, Operationen
- Zahnregulierungen
- Infektionen
- Schlafen

Lars (8) hat, seit er eine Zahnspange hat, oft Kopfschmerzen und ist in der Schule unkonzentriert und müde. In der FSS schauen wir, ob es ein Thema im schulischen oder sozialen Bereich gibt. Da hier offenbar alles gut läuft, suchen wir eine passende Osteopathin, um die Spannungsregulation im Kopf zu unterstützen.

Veas (8 Monate) möchte am liebsten nur herumgetragen werden und ist



quengelig, wenn sie abgelegt wird. Die Mama ist unsicher, ob die motorische Entwicklung ihrem Alter entspricht. In der FSS besprechen wir in aller Ruhe die motorischen Meilensteine und geben auch Tipps zum Handling. Veas Mama kann damit ihr Baby bereits gut unterstützen. Außerdem hat sie Adressen und Telefonnummern bekommen, falls weitere Fragen aufkommen. Mona (10) kommt mit einer Meldung von der Schulärztin, dass sie eine Fußfehlstellung hat und Übungen machen soll. Gemeinsam mit ihrem Papa suchen wir eine Physiotherapie auf Kassenstelle.

Carmen Dorfbauer M +43 664 2388646 ist am Freitag, 19. April von 15.00–17.00 Uhr und Margit Fuchsluger am Freitag, 5. April, am Hohen Markt 14 für Ihre Fragen da.

Das Angebot ist kostenlos und ohne Anmeldung. Einfach vorbeikommen!

# Digital durchstarten

## Drei kostenlose Workshops

Die fortschreitende Digitalisierung prägt unseren Alltag immer stärker und eröffnet vielfältige Möglichkeiten, das Leben bequemer zu gestalten. Gleichzeitig lauern neben den Chancen auch Gefahren und Risiken.

In drei kostenlosen Workshops vermittelt der Medientrainer Mag. Alen Velagić den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Strategien, um sicher und souverän mit den Herausforderungen umzugehen.

Am 28. März werden ab 15.30 Uhr unter anderem Apps wie Digitales Amt/ID Austria, FinanzOnline oder MeineSV und die Gemeinde-App Gem2Go auf ihre Praktikabilität getestet. Wer sich besser mit dem Digitalen Amt auskennen oder die Regis-

trierung endlich abschließen möchte, hier bietet sich eine Möglichkeit.

Im Workshop um 18.30 Uhr stehen Gefahren wie Onlinebetrug, Viren oder Fake News im Fokus. Dieser Workshop hat einen interaktiven Charakter, der zum Mitmachen einlädt und Möglichkeiten der Überprüfung von Fakes und Fakten in Social Media, E-Mails und privaten Nachrichten zeigt.

Am 10. April sind Eltern und Pädagoginnen und Pädagogen in das digitale Kinderzimmer eingeladen. Der Workshop bietet einen Einblick in die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen sowie aktuelle Entwicklungen, damit Eltern mitreden und das Kind in der digitalen Welt besser begleiten können.



Bürgermeister Werner Krammer und Julia Büringer (Leitung Referat Bildung) laden herzlich zur Teilnahme an den kostenlosen Workshops ein.

### TERMINE

**Do, 28. März**  
**E-Government – Den Alltag sicherer gestalten und vereinfachen**  
15.30 Uhr, Offenes Rathaus

**Do, 28. März**  
**Umgang mit Cyberbedrohungen und Fake News**  
18.30 Uhr, Offenes Rathaus

**Mi, 10. April**  
**Digitales Kinderzimmer – Schrittweise zum sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Geräten**  
18.30 Uhr, Plenkersaal

Bitte ein aufgeladenes Smartphone mitnehmen.

**Anmeldung:**  
waidhofen.at/digital-ueberall

Die Initiative Digitale Kompetenzen, die vom BMF, BMAW, BMBWF und BMKOE getragen wird, hat das Ziel, die digitalen Basiskompetenzen in der Bevölkerung sowie die IT-Kompetenzen für die Wirtschaft zu stärken. Österreichs Agentur für Bildung und Internationalisierung OeAD ist als zentrale Geschäftsstelle und für die operative Umsetzung der Digitalen Kompetenzoffensive verantwortlich.



## DER MAGISTRAT INFORMIERT

### Mountainbike Fair-Play

Frühlingshafte Temperaturen ziehen die Mountainbikerinnen und -biker wieder in die Wälder. Ein vielfältiges Streckennetz inmitten einer herrlichen Naturkulisse bietet Touren für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis. Fairness und gegenseitige Rücksichtnahme bilden die Grund-

lage für ein gemeinsames Miteinander und die Wahrung der vielfältigen Interessen im Wald. Deshalb appellieren die Verantwortlichen der Stadt Waidhofen an die Radsportlerinnen und Radsportler, sich an die Fair-Play-Regeln zu halten: waidhofen.at/mountainbiken

### Schanigarten-Saison

Mit Beschluss des Gemeinderats vom Oktober 2020 wurde es Gastronomiebetrieben in der Innenstadt ermöglicht, Schanigärten auch in der „Wintersaison“ zu betreiben. Diese Regelung hat sich bewährt und gestattet den Gastronomen angesichts der stetig wärmer werdenden Wintermonate allgemein mehr Flexibilität. Daher wurden nun auch die seit 2014 geltenden Richtlinien entsprechend angepasst. Schani-

garten-Betreiber werden ersucht, in der Liegenschaftsabteilung bekanntzugeben, in welcher Zeit und in welchem Ausmaß sie ihren Schanigarten öffnen werden. Es gelten unterschiedliche Tarife für den Zeitraum Mai bis September bzw. für den Zeitraum Jänner bis April/Okttober bis Dezember. Die Liegenschaftsverwaltung steht für Auskünfte gerne zur Verfügung: post.liegenschaft@waidhofen.at, 07442 511 122.

### Bewilligung für Straßenbauarbeiten: rechtzeitig beantragen!

Wenn durch Arbeiten von Bauunternehmen auf oder neben der Straße der Straßenverkehr beeinträchtigt wird, ist dafür eine Bewilligung gemäß § 90 Straßenverkehrsordnung 1960 – StVO 1960 notwendig. Die Stadt Waidhofen empfiehlt, Ansuchen um straßenpolizeiliche Bewilligung möglichst frühzeitig, jedoch spätestens vier Wochen vor Beginn der Arbeiten einzubringen, bei Totsperrungen mindestens zwei

Monate vorher, damit das Verfahren bis zum beabsichtigten Arbeitsbeginn bescheidmäßig abgeschlossen ist. Alle Infos sind auf [www.noef.gv.at/noef/Autofahren/Gen\\_Arbeiten\\_auf-neben\\_Landstrasse.html](http://www.noef.gv.at/noef/Autofahren/Gen_Arbeiten_auf-neben_Landstrasse.html) zu finden. Der Antrag kann online unter [waidhofen.at/online-formulare](http://waidhofen.at/online-formulare) (Rubrik Straßen: Arbeiten auf und neben der Straße – Ansuchen um Bewilligung nach §90 StVO) eingbracht werden.

# Die Urlaubszeit naht

## Stress vermeiden bei der Reisepass-Verlängerung

Wer in der Stadt Waidhofen Information, Beratung, Hilfe, Unterstützung braucht oder auch Hinweise oder Anregungen loswerden möchte, ist bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bürgerservice des Offenen Rathauses gut aufgehoben.

Das Bürgerservice ist die zentrale allgemeine Anlaufstelle der Stadtverwaltung. Und zwar für alle Themenbereiche in der Stadt Waidhofen. Freundlich und kompetent werden hier Anfragen beantwortet, Reisepässe ausgestellt, Zug- und Veranstaltungstickets ausgegeben, Wohnsitze an- und umgemeldet und vieles mehr. Kann ein Anliegen nicht gleich im Bürgerservice bearbeitet werden, wird es an die zuständige Stelle weitergeleitet.



### Reisepass beantragen

Bei jedem Grenzübergang ist ein Reisedokument benötigt. Reisedokument ist der Reisepass oder bei Reisen innerhalb der EU auch ein gültiger Personalausweis. Der Führerschein ist kein Reisedokument, ebenso wenig der Identitätsausweis. Falls der Reisepass nicht mehr gültig und eine Reise geplant ist, sollte rechtzeitig an eine Verlängerung des PASSES gedacht werden.

### Digitales Amt

Am 5. Dezember 2023 wurde die bisherige Handy-Signatur durch die App „Digitales Amt“ bzw. die ID Austria abgelöst. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen gerne, wenn Hilfe bei der Umstellung benötigt wird.

Um Wartezeiten zu verhindern, wird eine Terminvereinbarung im Bürgerservice des Offenen Rathauses gebeten.

### INFORMATIONEN

**Kontakt:**  
Bürgerservice, Offenes Rathaus  
Oberer Stadtplatz 28  
T +43 7442 511  
E-Mail: post.bgs@waidhofen.at

**Öffnungszeiten:**  
Montag  
8.00–12.00 Uhr & 13.00–16.00 Uhr  
Dienstag  
8.00–12.00 Uhr & 13.00–17.00 Uhr  
Mittwoch  
8.00–12.00 Uhr & 13.00–16.00 Uhr  
Donnerstag  
8.00–12.00 Uhr & 13.00–16.00 Uhr  
Freitag  
8.00–12.00 Uhr

**Infos Reisepass**  
[https://www.oesterreich.gv.at/themen/persoenele\\_dokumente\\_und\\_bestaeatigungen/reisepass/Seite.020100.html](https://www.oesterreich.gv.at/themen/persoenele_dokumente_und_bestaeatigungen/reisepass/Seite.020100.html)

**Infos Digitales Amt**  
[https://www.oesterreich.gv.at/ueber-oesterreichgvat/faq/app-digitales\\_amt.html](https://www.oesterreich.gv.at/ueber-oesterreichgvat/faq/app-digitales_amt.html)

### Lions-Flohmarkt in Seitenstetten

Der Damen-Lions-Club Mostviertel lädt zum 15. Mal zum beliebten Flohmarkt, diesmal in den Meierhof des Stiftes Seitenstetten, ein. Aufgrund der Sperre des Parkdecks Schlosscenter findet der Flohmarkt nicht in der Waidhofener Eishalle, sondern im Stiftsmeierhof in Seitens-

tetten statt. Die Waren werden am Mittwoch, 10. April, und am Donnerstag, 11. April, von 16.00 bis 19.00 Uhr und am Freitag, 12. April, von 13.00 bis 17.00 Uhr angenommen. Der Flohmarkt findet am Samstag, 13. April, von 9.00 bis 17.00 Uhr und am Sonntag, 14. April, von 9.00 bis 12.00 Uhr statt.

### Zivilschutz Tipp

„Frühjahrsputz für den Familien-Notfallplan“ lautet der aktuelle Zivilschutz Tipp des Niederösterreichischen Zivilschutzverbandes. Ein privater Notfallplan ist ein entscheidendes Instrument, um in unvorhergesehenen Situationen schnell und effektiv handeln zu können. Daher empfiehlt es sich, den Notfallplan regelmäßig zu überprüfen und auf den neuesten Stand zu bringen. Hier einige Tipps zur Aktualisierung des Familien-Notfallplans:

- Kontaktliste überprüfen
- Vorräte überprüfen
- Fluchtwege festlegen
- Notfallrucksack packen
- Dokumente organisieren
- Notfalltreffpunkt wählen

Der Niederösterreichische Zivilschutzverband steht für Fragen und Unterstützung gerne zur Verfügung:  
[www.noezsv.at](http://www.noezsv.at),  
T +43 2272 61820  
E-Mail: [noezsv@noezsv.at](mailto:noezsv@noezsv.at)

# Das Wirtshaus als Treffpunkt

„Abschalten und verwöhnen lassen“ in Juttas Einkehrstüberl

„Abschalten und verwöhnen lassen“ lautet das Motto in Juttas Einkehrstüberl. Jede und jeder ist herzlich willkommen – hier zählt die Gemütlichkeit, das Miteinander, das Zusammenkommen. Jutta ist eine Wirtin aus Leidenschaft – und das schon seit 18 Jahren.

Bevor Jutta Schippany das Wirtshaus in der Weyrerstraße übernommen hat, half sie, wo und wann es nur ging, im Gastgewerbe aus. „Das war immer schon meins“, erzählt sie. Vor 18 Jahren konnte sie sich mit der Übernahme des damaligen „Guthofstüberls“ ihren Traum erfüllen. Früher war das Haus ein Bauernhof. „Hier in der Gaststube, wo wir gerade sitzen, wurden früher die Schweine gehalten, und dort, wo ich heute für meine Gäste koche, wurde für die Schweine gekocht“, lacht Jutta. Gekocht wird gut bürgerlich, mit frischen Zutaten. Es gibt warme und kalte Kleinigkeiten wie Würstel, Gulasch, Toast und saures Rindfleisch, zünftige Jausenbrote und dazu darf ein frisch gezapftes Bier oft nicht fehlen. Auch mittags verwöhnt sie



Jutta Schippany, eine Wirtin mit Herz, verwöhnt seit 18 Jahren ihre Gäste in ihrem Einkehrstüberl in der Weyrerstraße.

ihre Gäste mit traditionellen Menüs und bietet sogar ein Cateringservice an. Ganz besonders beliebt sind die speziellen Freitage, an denen es abwechselnd Knödelvariationen, Ripperl oder Backhendl gibt. Um in den Genuss dieser Köstlichkeiten

zu kommen, darf man aber auf eine rechtzeitige Reservierung nicht vergessen.

Nicht nur in der Gaststube kann man es sich gemütlich machen. Für Feiern und Zusammenkünfte aller Art stehen noch ein Extrastüberl

und ein Saal für etwa 60 Personen, der „Stoi“, bereit. In der warmen Jahreszeit lässt es sich herrlich im sonnigen Gastgarten aushalten. Der Radweg führt direkt am Einkehrstüberl vorbei und lädt sowohl Sport- als auch Genussradlerinnen und -radler ein, eine kleine Pause einzulegen. Auch Wanderlustige kehren gerne bei Jutta ein. Im Einkehrstüberl treffen sich Freundeskreise, werden Vereinsabende und Sitzungen abgehalten, es wird heiß diskutiert, geplaudert und gelacht. „Das ist es, was ich so liebe. Ein Wirtshausleben, wie es früher war“, erzählt Jutta, die ihre Entscheidung, ein Wirtshaus zu führen, nie bereut hat. „So lange meine Gesundheit mitspielt und uns keine weitere Pandemie wie Corona überrascht, geht es weiter! Ich habe noch genug Energie und freue mich auf viele weitere Jahre gemeinsam mit meinen Gästen“, so die Wirtin. Einzig die Personalsituation ist nicht immer einfach: „Ich bin wirklich auf der Suche nach Mitarbeitern. Wenn viel los ist oder Feiern anstehen, ist das alleine schwer zu bewerkstel-

ligen. Von Herzen danken möchte ich meiner langjährigen Mitarbeiterin Monika. Ich hoffe, dass sie mir noch lange erhalten bleibt.“ Wer also gerne in Küche und Service arbeiten möchte, ist bei Jutta an der richtigen Adresse.

Was sie in ihrer spärlichen Freizeit gerne macht? „Ich gehe sehr gerne wandern und am meisten freut es mich, wenn ich Zeit mit meiner Familie verbringen kann. Diese Zeit ist so wertvoll“, so die Mutter von zwei Söhnen und Oma von zwei Enkeln.

## INFOS

**Juttas Einkehrstüberl**  
Weyrerstraße 169  
einkehrstueberl.at  
T +43 664 9937870

**Veranstungstipp**  
**Maibaumaufstellen**  
**der FF Wirts**

Mi, 1. Mai  
9.00 Uhr: Florianimesse mit anschließendem Frühschoppen.  
13.00 Uhr: Maibaumaufstellen



Reinhold Rohrweck bäckt sein Brot für den Wochenmarkt im hundert Jahr alten Steinofen.

## Markt findet Stadt

Bauernbrot ist der Star am Stand

Der Waidhofner Wochenmarkt lässt zweimal die Woche das Herz der historischen Innenstadt höher schlagen. Er ist eine bunte Mischung aus Farben, Düften und Klängen und lädt Einheimische wie Besucherinnen und Besucher zum Flanieren und Genießen ein.

Mittendrin steht Reinhold Rohrweck mit seinem Marktstand. Unter dem charakteristischen roten Schirm stapelt er 30 bis 40 Kilo frisches Bauernbrot. Doch bis es soweit ist, liegen bereits zahlreiche Stunden leidenschaftlicher Arbeit hinter dem Konradsheimer. Sein Tag beginnt lange, bevor die Stadt erwacht. Um halb Zwei in der Früh entfacht er bereits das Feuer in seinem Holzofen und bereitet mit geschickten Händen den Teig für seine Backwaren zu. „Das Brotbacken ist meine Passion. Ich bin damit aufgewachsen und habe schon als Kind meiner Mutter Maria dabei über die Schulter geschaut“, erzählt Reinhold Rohrweck über die Tradition, die tief in seiner Familie

verwurzelt ist. Ein Symbol für diese Tradition ist der hundert Jahre alte Holzofen. Er ist mehr als nur ein Werkzeug und hinterlässt einen unverwechselbaren Eindruck bei allen, die das Glück haben, ein Stück von Reinhold Rohrwecks Brot zu kosten. Das Bauernbrot nach traditioneller Rezeptur ist der unangefochtene Star am Stand. Wer eines dieser begehrten Brote ergattern will, muss früh kommen – oft sind sie bereits vor 10.00 Uhr vergriffen. Reinhold Rohrweck nimmt dann schon Bestellungen für den nächsten Markttag entgegen. „Es geht mir nicht nur um den Verkauf“, erklärt er, „sondern darum, etwas von mir zu geben, das von Herzen kommt.“ Der Austausch mit den Besucherinnen und Besuchern, die Gesichter, die er über die Jahre kennengelernt hat, das Lachen und die Geschichten, die geteilt werden, belohnen sein Schaffen zusätzlich. Genau deshalb ist der dreifache Familienvater seit über einem Jahrzehnt eine feste Größe auf dem Waidhofner Wochenmarkt. Wie schon seine Mutter möchte auch er

das Handwerk an seine Kinder weitergeben. Immerhin hat der Landwirt auch sonst alle Hände voll am Hof „Biber“ (Bibersberg) zu tun.

Auch der traditionelle Mostviertler Schafkäse, mit Liebe von seiner Frau Helga zubereitet, findet am Marktstand großen Anklang. Denn es sind genau diese Produkte, die mit Hingabe und Sorgfalt zubereitet werden, die den Wochenmarkt in Waidhofen zu etwas Besonderem machen. Der Wochenmarkt ist mehr als nur ein Ort zum Einkaufen: Er ist eine Erfahrung, die durch das Engagement und die Leidenschaft von Menschen wie Reinhold Rohrweck und seiner Familie geprägt wird. Lesen Sie in der nächsten Ausgabe über die Besonderheit der Produkte von Familie Hochbichler.

## INFOS

Wochenmarkt ist immer dienstags und freitags von 7.00–12.00 Uhr am Oberen Stadtplatz.

## Ein zeitloses Erbe

Geschichte des Marktes

Die Wurzeln des Waidhofner Wochenmarkts reichen tief in die Geschichte zurück. Er überlebte Krisen und Kriege, durchlebte Epochen der Not und des Überflusses ohne dabei jemals seine Bedeutung zu verlieren.

Das älteste Zeugnis, das bis heute vom Wochenmarkt überliefert ist, ist eine Marktordnung aus dem Jahr 1587. Darin wurden damals wie heute die Rahmenbedingungen, unter denen der Markt stattfinden kann, geregelt. Inhaltliche Details haben sich im Laufe der Zeit verändert, aber der Wochenmarkt ist geblieben. Er hat Jahrhunderte überdauert, quer durch alle guten und schlechten Zeiten der österreichischen Geschichte. Seit dem Aufkommen der Fotografie gibt es Zeugnisse früherer Generationen, die das bunte und rege Treiben auf dem Wochenmarkt festgehalten haben. Sie zeigen, wie sich die An-

zahl der Stände und Besucherinnen und Besucher, beeinflusst von wirtschaftlichen Auf- und Abschwüngen, im Laufe der Zeit verändert hat. Doch selbst in den härtesten Zeiten ist die Tradition des Marktes nie ganz erloschen, ein Beweis für seine tiefe Verwurzelung im Herzen der Stadt.

Und auch heute behauptet der Wochenmarkt seinen festen Platz im Leben der Waidhofnerinnen und Waidhofner. Das spezielle regionale Angebot, die persönlichen Begegnungen und die Atmosphäre, die man in keinem Geschäft finden kann, ziehen nach wie vor eine treue Kundschaft an. Der Waidhofner Wochenmarkt steht somit nicht nur für die Fortführung alter Traditionen, sondern auch für eine lebendige Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart, zwischen Stadt und Land.



Eine Fotografie aus dem Jahre 1916 zeigt das bunte Treiben am Waidhofner Wochenmarkt. Mehr historische Bilder zum Thema finden Sie in der Topothek Waidhofen.

# Sauberes Waidhofen

## Gemeinsam für unsere Umwelt

Der Frühling lädt ein, unsere herrliche Natur zu entdecken. Doch manchmal stoßen wir hier auch auf Dinge, die dort nicht hingehören: Plastik, Metall Dosen, Zigarettensammel – Müll, der unsere Umwelt schwer belastet.

Vom 5. bis 12. April führt die Stadt Waidhofen gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern, Fischern und Schulen wieder die jährliche Flurreinigung durch. „Hier haben alle die Chance, einen Beitrag zu leisten. Natürlich wäre es besser, der Müll würde erst gar nicht dort landen, aber wir können mit gutem Beispiel voran ge-

hen und all jenen einen Denkanstoß bieten, die nicht ganz so achtsam mit unserer Umwelt umgehen“, ruft Umweltstadträtin Gudrun Schindler-Rainbauer zum Mitmachen auf. Am 5. April findet die Ybbsuferreinigung mit den Fischern statt, zwischen 8. und 12. April beteiligen sich Schulen und Vereine an der großen Reinigungsaktion.

Wie bereits im Vorjahr werden Zigarettensammel gesondert gesammelt und in einem überdimensionalen Mahnmahl vor dem Rathaus aufgestellt. „Das ist ein Symbol dafür, was wir unserer Umwelt antun, zeigt aber, auch was wir erreichen,

wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen“, betont die Umweltstadträtin. Übrigens rüstet die Stadt derzeit nach Möglichkeit die städtischen Mülleimer auf Modelle mit integrierten Aschenbechern um. Auch das ist eine Maßnahme, um das Wegwerfen von Zigarettensammel zu reduzieren.

### Gratis Müllsäcke und Handschuhe im Rathaus

Wer sich ebenso an der Flurreinigung beteiligen will, kann sich im Bürgerservice des Rathauses kostenlose Müllsäcke und Handschuhe abholen. Die vollen Säcke können zu den gekennzeichneten Sammelstellen abgegeben werden.

Bürgermeister Werner Krammer dankt sich schon im Voraus für das vorbildliche Engagement: „Jahr für Jahr leisten hier so viele Menschen aller Generationen einen wichtigen Beitrag zu einem sauberen Waidhofen. Ein großes Dankeschön dafür!“ Die Stadt Waidhofen freut sich über Fotos von den fleißigen Helferinnen und Helfern. Die Bilder können gerne per E-Mail an [post.presse@waidhofen.at](mailto:post.presse@waidhofen.at) geschickt werden und werden dann auf der Website sowie auf der Facebook-Seite der Stadt veröffentlicht.



Frühjahrsputz in Waidhofen: Anfang April packen Bürgerinnen und Bürger, Fischer und Schulen gemeinsam zum Schutz der Umwelt an.



Die Stadt Waidhofen freut sich über drei von fünf „e“, bei der ersten Überprüfung der energieeffizienten Gemeinden.

## Drei „e“ für Waidhofen

### Stadt punktet bei e5-Programm

Waidhofen ist in der europäischen Champions League der Energieeffizienz angekommen und erhielt Mitte März eine Prämierung als e5-Vorbildgemeinde. Zum ersten Mal geprüft, gab es für die Stadt am Land gleich drei von fünf „e“. Der Umsetzungsgrad beträgt 57 Prozent.

„Die e5 Gemeinden verfolgen das Ziel, ihren Energieverbrauch zu reduzieren, erneuerbare Energien zu fördern und somit einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Die Auszeichnung als e5-Gemeinde ist ein hohes Qualitätsmerkmal und zeigt das Engagement einer Gemeinde für eine nachhaltige Energiepolitik“, so

Herbert Greisberger von der Energie- und Umweltagentur, die Gemeinden bei dem e5-Prozess berät und begleitet.

Die Stadt Waidhofen hat ein Manifest für eine klimaaktive Standortentwicklung verabschiedet und strebt die Vision einer CO<sub>2</sub>-neutralen Stadt bis 2040 an. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde eine umfassende Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanz für das gesamte Gemeindegebiet erstellt, wobei auch die Auswirkungen des Klimawandels in den Planungen berücksichtigt werden. Die Gemeinde setzt auf erneuerbare Energien und betreibt ein eigenes Wasserkraftwerk.

## Kraft des Wassers

### Geschichte erleben in Schwellöd

Wasser ist nicht nur Lebenselixier, sondern auch Energielieferant. Einen guten Einblick hierzu erhält man im Schaukraftwerk Schwellöd.

In Betrieb genommen im September 1923, markiert das Kraftwerk Schwellöd einen wichtigen Meilenstein in der Entwicklung der Wasserkraft in der Region. Als zweites Laufkraftwerk der Stadt Waidhofen hat es über die Jahre hinweg eine Schlüsselrolle in der lokalen Stromversorgung gespielt und versorgt heute rund 2.000 Haushalte mit sauberer Energie aus Wasserkraft. Das Kraftwerk Schwellöd ist nicht nur ein technisches Denkmal, sondern auch ein Symbol für den Fortschritt und die Vision in Bezug auf erneuerbare Energien. Seine Geschichte und Bedeutung für die Region werden nun im alten Krafthaus Schwellöd, das glücklicherweise vor dem Abriss bewahrt wurde, als Schaukraftwerk gewürdigt. Die Ausstellung „Vom Wasserrad zur Turbine“ nimmt Be-

sucherinnen und Besucher mit auf eine Zeitreise durch die Entwicklung der Wasserkrafttechnologie in Waidhofen.

Sie erzählt, wie aus einfachen Wasserrädern hochkomplexe Turbinen wurden, die heute effizient und umweltfreundlich Strom erzeugen. Die Ausstellung bietet nicht nur Einblicke in die technische Evolution, sondern lädt auch zu einem Rundgang durch das moderne Kleinkraftwerk der EVN ein.

### INFOS

Schwellödgasse 6  
3340 Waidhofen a/d Ybbs

Führungen: Mai bis Oktober jeden 1. und 3. Sonntag im Monat um 15.00 Uhr.

Gruppen-Führungen jederzeit gegen Voranmeldung möglich:  
T + 43 5 93 049



Das Schaukraftwerk Schwellöd erzählt über die Geschichte der Energieerzeugung.



Bürgermeister Werner Krammer, Umweltstadträtin Gudrun Schindler-Rainbauer und der Leiter des Wasserwerks, Markus Hochleitner, ist der Schutz des heimischen Wassers ein großes Anliegen.

## Unser Wasser schützen

### Bewusstseinsbildung zum Weltwassertag

Am 22. März war Weltwassertag – ein Tag, der weltweit dazu dient, das Bewusstsein für die zentrale Bedeutung dieser natürlichen Ressource in unserem Leben zu schärfen und die Notwendigkeit ihres Schutzes zu betonen.

Die Stadt Waidhofen ist durch ihre privilegierte Lage entlang der maleischen Ybbs und der umliegenden Wasserquellen reichlich mit Wasser versorgt. „Aber wir wollen auch hier bei uns ganz lokal auf den besonderen Schutz unseres Wassers hinweisen“, betont Umweltstadträtin

Gudrun Schindler-Rainbauer. Wasser ist die Grundlage allen Lebens. Es ist essenziell für das ökologische Gleichgewicht, für Landwirtschaft, Industrie und natürlich für den täglichen Gebrauch in den Haushalten. Waidhofen freut sich über eine hervorragende Wasserqualität und -verfügbarkeit. Dies ist jedoch kein Zufall, sondern das Ergebnis sorgfältiger Planung, nachhaltiger Bewirtschaftung und des unermüdlichen Einsatzes zum Schutz der Wasserressourcen. Hier kann jede und jeder einen Beitrag leisten und einfach nur durch die Beachtung einiger weniger

Tipps Wasser schützen. Ein großes Problem ist beispielsweise immer wieder falsch entsorgter Müll. Hygieneartikel wie zum Beispiel Binden, Feuchttücher oder Tampons werden leider immer noch viel zu häufig im WC entsorgt und gelangen so oft in die Ybbs.

### INFOS

[www.waidhofen.at/wasser](http://www.waidhofen.at/wasser)  
[www.generationblue.at](http://www.generationblue.at)  
[www.wasseraktiv.at](http://www.wasseraktiv.at)



Klimaschutz-Stammtisch am beta campus Waidhofen: Vertreterinnen und Vertreter unterschiedlicher Schulen aus der Region tauschten sich zum Thema „Klimawissen vermitteln“ aus.

## Klimaschutz im Unterricht

### Spannender Austausch am beta campus

Die Klimaschutz-Stammtische bieten eine Plattform für offene Diskussion und Vorträge von Expertinnen und Experten zu Klimaschutz-Themen. Initiiert wurde das innovative Format von engagierten Bürgerinnen und Bürgern und hat sich nach einigen erfolgreichen Terminen bereits etabliert. Beim letzten Klimaschutz-Stammtisch am beta campus stand das Thema „Klimawissen vermitteln – wie geht das?“ im Fokus.

Referent Hermann Wagner richtete mit seinen Thesen den Blick auf we-

sentliche Aspekte in der Vermittlung von Klimaschutz-Themen. „Wir müssen zeigen, dass es viele unterschiedliche Maßnahmen in praktisch allen gesellschaftlichen Feldern gibt, mit denen Emissionsziele erreicht werden können“, so Wagner. Levi Resch aus dem Stiftsgymnasium Seitentetten erzählte aus Schülersicht, wie sich eine ganze Schulgemeinschaft am Weg zu mehr Klimaschutz beteiligen kann. Er stellte einige gelungene Beispiele vor und motivierte so die Anwesenden, eine Klimakonferenz oder andere Formen der Partizipa-

tion künftig auszuprobieren. Danach entwickelte sich ein spannender Austausch und es wurden auch Kooperationen überlegt.

#### INFOS

Klimaschutz-Stammtisch zum Thema: „Was hat Ernährung mit Klimaschutz zu tun?“

Di, 14. Mai 2024  
18.30 Uhr  
Volksheim, Hoher Markt



Der Stadtlauf dient nicht nur als sportliches Highlight in der Region, sondern ist auch die zweite Station des Moststraße-Laufcups, der über insgesamt zehn Etappen führt. Nennungen sind auf [www.sportunion-waidhofen-la-tria.com](http://www.sportunion-waidhofen-la-tria.com) möglich.

## Lauffest für Jung & Alt

### Waidhofner Stadtlauf am 20. April

Am Samstag, 20. April, pulsiert es wieder in Waidhofens Innenstadt, wenn der Stadtlauf in die nächste Runde geht.

Das sportliche Großereignis lockt Jahr für Jahr sowohl Spitzenathleten und -athleten als auch Hobbyläuferinnen und -läufer an, die allesamt von der einzigartigen Atmosphäre entlang der Strecke begeistert sind. In diesem Jahr stehen nicht weniger als zehn verschiedene Laufbewerbe auf dem Programm, die alle den sportlichen Ehrgeiz in einer familiären Umgebung fördern. Den beeindruckenden Startschuss für diesen Tag gibt der Bambini- und Knirpsenlauf über 300 Meter. Es folgen Kinderläufe durch die Hinter-

gasse über Distanzen von 490 Meter bzw. 980 Meter, bei denen schon die ersten Laftalente zu bewundern sind. Für die etwas älteren Läuferinnen und Läufer geht es dann auf die bewährte Stadtlaufrunde mit dem berühmten Anstieg am „Badberg“ über 1.525 Meter. Die Haupt- und Staffelläufer stellen sich der Herausforderung, diese Runde viermal zu durchlaufen, was insgesamt 6.100 Meter ergibt. Wer es etwas kürzer mag, dem steht der Sprintlauf über zwei Runden (3 Kilometer) offen, ebenso wie der Firmenlauf der Industriellenvereinigung über dieselbe Distanz. Ein besonderes Highlight ist die Rückkehr des Inklusionslaufs, der Menschen mit Beeinträchtigung über eine Runde willkommen heißt.

Die Vorbereitungen für den Stadtlauf beginnen schon früh, insbesondere für die jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Seit Mittwoch, dem 20. März 2024, bietet die Sportunion Waidhofen im Alpenstadion spezielle Kinderlauftrainings an. Diese finden wöchentlich (ausgenommen in der Karwoche) um 17.00 Uhr statt und laden alle bewegungsfreudigen Kinder ab fünf Jahren ein, den Laufsport gemeinsam und spielerisch zu entdecken.

Für alle, die auf dem Laufenden bleiben möchten, bietet die Stadtlauflauf-Facebook-Seite sowie die Webseite [www.sportunion-waidhofen-la-tria.com](http://www.sportunion-waidhofen-la-tria.com) aktuelle News, Lauftipps und alle weiteren wichtigen Informationen.

## Ein Wald für alle

### Monitoring in Atschreith

Das Projekt „Natur.Mensch.Umwelt“ dient der bestmöglichen Vereinbarkeit unterschiedlicher Nutzerinteressen im Wald. Im Gebiet von Atschreith sollen Jagd, Weidewirtschaft und Freizeitnutzung künftig in Einklang stattfinden. Dafür soll ein zukunftsweisendes Konzept sorgen, das gemeinsam mit den unterschiedlichen Interessensgruppen erarbeitet wird. Vergangenen Donnerstag fiel der Startschuss dafür. Das Projekt wird von der EU kofinanziert.

Durch den landschaftlichen Reiz und die Nähe zur Stadt gilt Atschreith als beliebtes Gebiet, um zu wandern, Rad zu fahren oder zu reiten. Derzeit gibt es allerdings nur eine Mountainbike-Strecke, die offiziell freigegeben ist. Ziel des Projekts ist es, das Potenzial für verträgliche Wander-, Mountainbike- und Reitwege zu erheben.

Am Beginn der dreijährigen Projektphase steht ein Monitoring von Wildtieren sowie Besucherinnen und Besuchern. Dies erfolgt mittels Kameras, die datenschutzkonforme Bilder liefern. „Daraus ziehen wir

konkrete Kenntnisse, wie die Wanderwege und Radstrecken frequentiert sind“, erklärt Dominik Dachs, Leiter des Projekts. Während des Monitorings finden Workshops mit Grundbesitzern, Jägern, Reitern, Wanderern und Radfahrern statt, um alle Interessen der unterschiedlichen Gruppen bestmöglich zu erfassen.

Im Frühjahr 2025 geht es an die konkrete Konzepterstellung. Dann wird sich entscheiden, wie Strecken für Wanderer und Radfahrer optimal geführt werden können, um ein harmonisches Miteinander zu gewährleisten. „Klar ist aber auch, dass sich dann alle an die ausgemachten Regeln halten müssen. Wir werden unser Ziel nur durch Zusammenarbeit und gegenseitigen Respekt erreichen“, betont Vizebürgermeister Mario Wührer.

Das Gebiet in Atschreith umfasst 1.070 Hektar südöstlich der Stadt Waidhofen und befindet sich zu 96 Prozent im Besitz der Österreichischen Bundesforste. Das Gebiet ist zum großen Teil bewaldet, beinhaltet jedoch auch mehrere hundert Hektar Weideflächen.



Das Projekt „Natur.Mensch.Umwelt“ soll zeigen, wie gemeinsame Regeln ein nachhaltiges Miteinander ermöglichen.

## City Nature Challenge

### Artenvielfalt dokumentieren

Von Freitag, 26. April, bis Montag, 29. April können alle die möchten, ihre Beobachtungen von wildlebenden Tieren, Pflanzen und Pilzen im Bezirk Amstetten und im Bezirk Waidhofen fotografisch festhalten und auf die Beobachtungsplattform iNaturalist ([www.inaturalist.org](http://www.inaturalist.org)) hochladen.

Zudem kann man in diesem Rahmen auch online bei der Bestimmung der Tier- oder Pflanzenart mithelfen. Das Mitmachen und die Nutzung der iNaturalist-Plattform sind kostenlos und jede Beobachtung zählt. Es ergibt ein schönes Bild, welche Tiere und Pflanzen sich in unserer Region befinden und was sich vor der Haustüre so alles entdecken lässt, wenn man einmal genauer hinsieht. In Österreich treten auch noch ca. 12 weitere Regionen an, darunter Wien, Krems-Wachau, St. Pölten und andere Landeshauptstädte. Die City

Nature Challenge ist ein weltweites Event, das jährlich an vier Tagen im Frühjahr stattfindet. Nach mehreren Teilnahmen der einzelnen Städte Waidhofen und Amstetten, starten diese heuer erstmals gemeinsam als Gesamtregion Amstetten-Waidhofen in die CNC 2024. Das Beobachtungsgebiet umfasst die gesamten Bezirke Amstetten und Waidhofen. Die Veranstaltung ist Teil eines internationalen freundschaftlichen Wettbewerbs zur Beobachtung und Dokumentation der Artenvielfalt in verschiedenen Regionen weltweit und wird simultan ausgetragen. Anschließend wird festgestellt, welche Region die meisten Beobachtungen gemacht und die meisten Arten entdeckt hat.





Die Erstpräsentation der Umfrageergebnisse erfolgt am 3. April im Kristallsaal, danach folgen Termine in allen Ortsteilen. Bürgermeister Werner Krammer (Mitte) lädt herzlich dazu ein.

## Waidhofen zieht an Nächtigungen 2023 gestiegen

Die Stadt Waidhofen verzeichnete im Jahr 2023 einen Anstieg der Nächtigungszahlen um 14,7 Prozent im Vergleich zu 2022.

„Dieser Aufwärtstrend freut uns vor allem nach den herausfordernden Jahren während der Pandemie sehr und spiegelt sowohl die Qualität unserer erstklassigen Beherbergerinnen und Beherberger als auch des touristischen Angebots wider“, erklärt Bürgermeister Werner Krammer. In Summe bietet die Stadt Waidhofen 32 Beherbergerinnen und Beherberger und hat 436 Betten zur Verfügung. Neben größeren Hotels und Pensionen gibt es auch Urlaub am Bauernhof und Campingmöglichkeiten in Windhag. Eingebettet in einer malerischen Landschaft bietet Waidhofen an der Ybbs ein Paradies für Naturliebhaberinnen und -liebhaber: von Wan-

derungen mit teils atemberaubendem Panorama über Radfahren in all seinen Ausprägungen und Facetten bis hin zum Baden im glasklaren Wasser der Ybbs.

### Kultur in allen Facetten

Ein Highlight für Kulturinteressierte ist Schloss Rothschild im Herzen der Stadt. Einst Sitz der berühmten Bankiersfamilie, ist es heute ein Zentrum für Events, Kultur und Geschichte. Mit dem bezaubernden Schlosspark und dem 5-Elemente-Museum zieht es Gäste aus nah und fern an.

### Entlang der malerischen Ybbs

Für Aktivurlauberinnen und -urlauber und Radfahrbegeisterte ist der Ybbstalradweg ein absolutes Muss. Der familienfreundliche Radweg führt durch atemberaubende Landschaften und ermöglicht einzigartige Einblicke in die Natur der Region.



Naturerlebnisse und Ybbstalradweg locken Besucherinnen und Besucher nach Waidhofen. 2023 gab es ein Nächtigungsplus von 14,7 Prozent.

# Zukunft gestalten

## Einladung zur Präsentation der Umfrageergebnisse

Zu Jahresbeginn startete die Stadt Waidhofen in Zusammenarbeit mit der Dorf- und Stadterneuerung eine umfangreiche Bevölkerungsumfrage in den Ortsteilen und im Stadtgebiet. Bürgerinnen und Bürger wurden aufgerufen, ihre Ideen, Anregungen und Meinungen mitzuteilen. Nun sind die Ergebnisse ausgewertet und werden im Rahmen von Infotermi-

nen präsentiert. Insgesamt 1.400 Menschen haben sich seit Mitte Jänner an der Umfrage beteiligt. „Das ist ein sehr erfreulicher Wert. Danke an alle, die uns so dabei unterstützen, die richtigen Weichen für die Zukunft der Stadt zu stellen“, betont Bürgermeister Werner Krammer.

Zum Vergleich: An der Wohnbedarfsanalyse 2023 beteiligten sich rund 700 Personen, beim Stadterneuerungsprozess 2015, der sich auf die Innenstadt beschränkte, wurden 500 Fragebögen gezählt.

Die Detailergebnisse der Umfrage werden ab Anfang April in sieben Bürgerforen präsentiert und diskutiert. Die Erstpräsentation erfolgt am Mittwoch, 3. April, um 19.30 Uhr im Kristallsaal von Schloss Rothschild, der letzte Termin findet am Donnerstag, 25. April, in Windhag statt (alle Termine finden Sie in der Infobox).

Die Expertinnen und Experten der NÖ Dorf- und Stadterneuerung stehen den Stadtverantwortlichen beim Prozess begleitend zur Seite. Ziel ist die Aktualisierung des Leitbilds der Stadt aus dem Jahr 2015 sowie die Erarbeitung von Vorhaben und Projekten gemeinsam mit der Bevölkerung. Bürgermeister Werner Krammer: „Wir laden Sie recht herzlich zu den Infotermi-

### TERMINE

Erstpräsentation:  
Mittwoch, 3. April,  
Kristallsaal, Schloss Rothschild

St. Leonhard am Walde:  
Montag, 8. April, Leonhardihof

St. Georgen in der Klaus:  
Dienstag, 9. April, Feuerwehrhaus

Konradshaus:  
Mittwoch, 10. April, GH Schatzöd

Zell:  
Montag, 15. April, beta-campus

Innenstadt:  
Dienstag, 23. April, Rathaus

Windhag:  
Donnerstag, 25. April, Windhager-  
wirt  
Alle Termine um 19.30 Uhr

## Historisches Stadtbild schützen

### Gemeinderat beschloss Bausperre für Innenstadt

Waidhofens Innenstadt ist bekannt für ihre hohe städtebauliche Qualität. Historische Bauten bilden ein beeindruckendes Fundament für das Stadtbild, das gleichzeitig Basis für die lokale Wirtschaft, ein touristischer Anziehungspunkt und kulturelles Erbe ist.

Um diese Erscheinung bestmöglich auch für künftige Generationen zu erhalten und moderat entwickeln zu können, braucht es besondere Sorgfalt. „Der Erhalt unseres historischen Stadtbildes ist mehr als nur die Bewahrung alter Gebäude. Es geht um unsere kulturelle Identität, die Förderung des Handels und das Engagement für nachhaltige Entwicklung“, betont Bürgermeister Werner Krammer. Aus diesem Grund werden für den Bereich des Stadtkerns, die Vorstadt Leithen und den Altteil Zell Teilbebauungspläne erstellt sowie Schutzzonen definiert. Damit während der Entwicklung keine den Zielen widersprechenden Vorhaben umgesetzt werden, erließ die Stadt Waidhofen per Gemeinderatsbe-

schluss vom 26. Februar eine Bausperre gemäß NÖ Raumordnungsgesetz. Bürgermeister Krammer hebt dabei hervor: „Bausperre bedeutet jedoch nicht Bauverbot. Den Zielvorstellungen entsprechende Bauvorhaben können auch während der Bausperre bewilligt werden.“

Schutzzonen sind im Bebauungsplan ersichtlich. Es handelt sich dabei um Bereiche, in denen je nach Kategorie definiert wird, wie mit der bestehenden Bausubstanz bzw. künftigen Bauvorhaben umzugehen ist. „Wir möchten mit der Schaffung der Schutzzone in Zusammenarbeit mit dem Stadtbaubeirat gewährleisten, dass auf Schutzerfordernisse von Gebäuden und gleichzeitig die zeitgemäße Schaffung von Wohn- und Arbeitsräumen reagiert werden kann. Der drohende Verlust schutzwürdiger bzw. stadtbildprägender Gebäude soll verhindert werden und ein geeignetes Instrumentarium für innovative, nachhaltige Bebauung geschaffen werden“, erklärt Stadtrat Martin Dowalil. Folgende Vorhaben werden durch die

Schutzzonen bauanzeigenpflichtig und bedürfen vor der Realisierung einer Beurteilung und Freigabe durch die Baubehörde: Die Aufstellung und der Austausch von thermischen Solaranlagen, Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen oder deren Anbringung an Bauwerken sowie die Anbringung von TV-Satellitenantennen und von Klimaanlage an von öffentlichen Verkehrsflächen einsehbaren Fassaden und Dächern von Gebäuden, Änderungen im Bereich der Fassadengestaltung und der Abbruch von Gebäuden.

Der Gemeinderat hat das Vorhaben in der Sitzung im Februar einstimmig beschlossen.

Vizebürgermeister Armin Bahr dazu: „Waidhofens Innenstadt ist ein Schmuckstück von großer Bedeutung, das wir gemeinsam erhalten und sorgsam weiterentwickeln wollen. Wichtig ist hier vor allem, dass auch weiterhin Bauvorhaben möglich sein werden, die Innenstadt und der Altteil Zell aber weiterhin in dieser Qualität und Ausstrahlung wirken können.“

## PRÄZISE ANPACKEN für Waidhofen

Zahlen sind Ihre Welt? Sie überzeugen durch Präzision und Gespür für Details? In unserer Finanzverwaltung leisten Sie einen sinnvollen Beitrag für Waidhofen und sorgen dafür, dass die Stadt auf festen Füßen steht. Sie kümmern sich um die exakte Führung der Buchhaltung, die Budgetierung sowie um das Controlling. Ihr Beitrag ist entscheidend für Transparenz, Effizienz und Nachhaltigkeit.

Wollen Sie mit uns für Waidhofen anpacken? Dann kommen Sie in unser Team! Und bewerben Sie sich gleich jetzt:

### Buchhaltung (m/w/d)

Finanzverwaltung, Magistrat Waidhofen a/d Ybbs | Vollzeit (40 h/W.)

Wir freuen uns auf Sie! Waidhofen #waidbringen



Details zum Jobprofil  
finden Sie unter:  
[waidhofen.at/buchhaltung-mwd](http://waidhofen.at/buchhaltung-mwd)



Infos und Kontakt:

[waidhofen.at](http://waidhofen.at)  
Ilse Krenn-Tschank, T +43 7442 511 231, [bewerbung@waidhofen.at](mailto:bewerbung@waidhofen.at)



Am 15. April, 13. Mai und 10. Juni gibt es jeweils ab 19.00 Uhr die Möglichkeit, den Makerspace am beta campus kennenzulernen. Weitere Infos und Anmeldung bei René Spring unter [r.spring@netforfuture.at](mailto:r.spring@netforfuture.at) oder M +43 664 467 87 14.

# Makerspace entdecken

## Wo Ihre Ideen Flügel bekommen

Der Makerspace am beta campus öffnet seine Türen für alle, die den Drang verspüren, Neues zu schaffen, Altes zu verbessern oder einfach nur ihre Fähigkeiten zu erweitern. Mit einem breitgefächerten Angebot von Lowtech- bis hin zu Hightech-Werkzeugen und Maschinen, bietet dieser Ort die perfekte Grundlage für eine Vielzahl von Projekten – von der ersten Idee bis zum fertigen Produkt.

Doch der Makerspace ist mehr als nur ein Ort mit Zugang zu hochwertiger Ausrüstung. Er ist ein Treffpunkt für eine lebendige Maker-Community, in der sich Menschen unterschiedlichster Fachrichtungen und mit verschiedenartigstem

Know-how begegnen, austauschen und gegenseitig unterstützen. Diese synergetische Atmosphäre ist es, die den Makerspace zu einem wahren Katalysator für Innovation und Kreativität macht.

Die Mitgliedschaft im Makerspace ist flexibel gestaltet und spricht sowohl Einzelpersonen als auch Unternehmen an. Der Mitgliedsbeitrag, der als Guthaben für die Nutzung der Räumlichkeiten und Maschinen dient, macht den Zugang zu erstklassigen Ressourcen einfach und unkompliziert. Dadurch wird es möglich, ohne große Investitionen in eigene Geräte, Projekte zu realisieren, Produkte herzustellen oder Reparaturen durchzuführen. In diesem

Sinne dient der Makerspace nicht nur der Förderung individueller Projekte, sondern trägt auch zur Stärkung der lokalen Wirtschaft und zur Vernetzung von Unternehmern mit kreativen Köpfen bei. Er bildet eine Plattform für Wissensaustausch, gemeinsames Lernen und das Entstehen neuer Kooperationen.

Kurzum: Der Makerspace ist ein Ort, an dem die Grenzen zwischen Hobby, Beruf und Leidenschaft verschwimmen und wo jeder die Möglichkeit hat, teilzunehmen. Ob Sie nun ein erfahrener Maker sind oder einfach nur neugierig, etwas Neues zu lernen – der Makerspace am beta campus heißt Sie willkommen, Ihre Ideen zum Leben zu erwecken.

# Mother's Day

## Mütter & Töchter in die HTL

Nicht mehr lange, dann ist es so weit. Am Donnerstag, 25. April, findet niederösterreichweit der sogenannte Girls' Day statt, an dem junge Mädchen der 3. Klasse Unterstufe/Mittelschule eingeladen sind, Unternehmen und Schulen zu erkunden, und so in verschiedene Berufsfelder reinschnuppern können. So auch an der HTL Waidhofen a/d Ybbs.

Am selben Tag bietet die HTL Waidhofen a/d Ybbs zudem auch einen Mothers' Day an. Sind Sie Mutter einer Drittklässlerin der Unterstufe/Mittelschule bzw. einfach an der

HTL interessiert? Dann haben Sie an diesem Tag die Möglichkeit, einen exklusiven Einblick in die Schule zu bekommen. Werfen Sie in entspannter und familiärer Atmosphäre einen Blick hinter die Kulissen und lernen Sie bei einem Stationenbetrieb die Schule besser kennen.

So können Sie Ihre Tochter bei der Schulterscheidung bestmöglich unterstützen. Die Vorbereitungen für den Mothers' Day sind schon angefallen.

Daher gleich anmelden unter [fm@htlwy.at](mailto:fm@htlwy.at) bzw. [sh@htlwy.at](mailto:sh@htlwy.at).



Die Vorbereitungen für den Mothers' Day an der HTL Waidhofen a/d Ybbs sind in vollem Gange. Am 25. April erhalten ganz konkret Mütter Einblick in die HTL.

# Waidhofner Standortgespräche

## Austausch zum Thema Mobilität

Im Rahmen der Waidhofner Standortgespräche fand Ende Februar der dritte Termin im Eventzentrum Oberklammer statt. Bei dieser innovativen Gesprächsreihe tauschten sich Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaft mit Politik und Stadtverwaltung aus, um gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen in den Bereichen Infrastruktur und Mobilität zu finden.

„Die Waidhofner Standortgespräche wurden ins Leben gerufen, um

eine Brücke zwischen verschiedenen Fachbereichen des Magistrats, der Politik und den Unternehmen der Region zu schlagen“, erklärt Bürgermeister Werner Krammer. Seit dem Start im Dezember 2023 erfreut sich das Format großer Beliebtheit.

### Wie kann die Zukunft der Mobilität gestaltet werden?

Bei der Veranstaltung stand das Thema Mobilität im Mittelpunkt. Etwa 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hörten zunächst einen Impuls-

vortrag von Thomas Fleischanderl, der beim Magistrat für Mobilitätsthemen zuständig ist. Anschließend entwickelte sich eine spannende Diskussion, in der Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Waidhofner Unternehmen das Thema aufgriffen. Dabei wurden Fragen nach nachhaltigen und zukunfts-fähigen Mobilitätslösungen für den Wirtschaftsstandort diskutiert. Es wurde darüber gesprochen, wie man Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu motivieren kann, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder in Fahrgemeinschaften zur Arbeit zu kommen. Auch der Ausbau des Radverkehrs und die Nutzung von E-Scootern wurden thematisiert. Ein Konsens unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern war, dass ein regionales Mobilitätsprojekt ins Leben gerufen werden sollte, das möglichst viele Unternehmen der Region einbindet.

Stefan Hackl, Leiter der Stabstelle Standort, Wirtschaft und Kultur, betonte die Bedeutung des Austauschs: „Durch diesen wertvollen Dialog sammeln wir kreative Ideen und Anregungen für die Zukunft unseres Standortes. Unser Ziel ist es, daraus konkrete Maßnahmen abzuleiten und umzusetzen.“



Ab sofort bietet das Kolpinghaus schmackhaften FAIRTRADE-Kaffee für nachhaltigen Genuss.

# Fairer Genuss

## Nachhaltiger Kaffee im „Kolping“

Seit über 15 Jahren trägt die Stadt Waidhofen als FAIRTRADE-Gemeinde dazu bei, den fairen Handel zu fördern. Seit Februar kann im Kolpinghaus in der Ybbsitzerstraße fair gehandelter Kaffee genossen werden.

1993 war Kaffee das erste FAIRTRADE-Produkt in Österreich. Im Gründungsjahr wurden 74 Tonnen FAIRTRADE-Rohkaffee verkauft, mittlerweile sind es jedes Jahr mehr als 5.000 Tonnen. Auch das Kolping-

haus setzt einen weiteren Schritt in Richtung soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit und bietet von nun an nur noch fair gehandelten Kaffee an. „Der Kauf von FAIRTRADE-Kaffee ist ein wertvoller Beitrag zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von Kaffeeproduzenten in den Anbauländern. Wir freuen uns, dass das Kolpinghaus nun aktiv dazu beiträgt und nachhaltigen Kaffeegenuss ermöglicht“, so das Team der FAIRTRADE-Gemeinde Waidhofen.

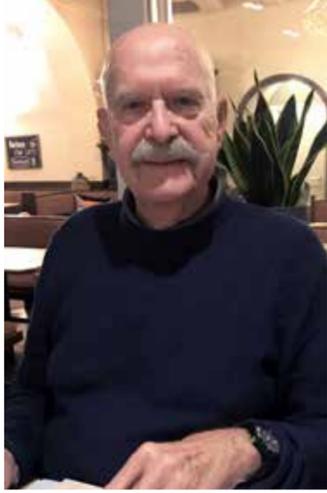


Erfolgreiche Waidhofner Standortgespräche: Der dritte Termin fand im Eventzentrum Oberklammer zum Thema Mobilität statt.

## ABSCHLIESSEND

### Liebe Waidhofnerinnen und Waidhofner!

Wunderbares ist den Verantwortlichen der Stadt gelungen! Mit dem „LESEZE!CHEN Waidhofen“ bringen sie literarische Rufzeichen ins Rothschildschloss. Auch ich, der ich wöchentlich im „Ybbstaler“ meine gereimten Kommentare bringen darf, wurde dazu eingeladen. Ich habe vor, eine Auswahl aus verschiedenen Gedichten zum Thema „Heimat“ zu bringen, z.B. „Das Kerzenweiberl vom Sonntagberg“, „Der Stadtturm“, „Die Ybbs“, „Der Buchenberg“,... Außerdem einige Verse, die ich seinerzeit für die Rubrik „s'U-Booterl“ im „Boten von der Ybbs“ geschrieben habe!



bescheiden im Herzen und rundum bekannt und von Stolz getragen im weiten Land!

Zusammen mit einer erfreulichen Anzahl bester österreichischer Schriftstellerinnen und Schriftsteller und jungen Talenten freue ich mich auf bunte Vortragsstunden in der Stadt der vielen Möglichkeiten!

Vielfältiges Waidhofen!

Mach' doch vom Alltag einmal eine Pause! Auch hier in der Stadt ist Kultur zu Hause, hier in Waidhofen, wo so vieles begann, in einem Tal, wo man glücklich sein kann!

Umgeben von Wäldern, von Bergen und Wiesen, wo die Wasser der Ybbs grün und sonnenklar fließen, wo die Hämmer der Schmieden das Eisen geschlagen, wo die Menschen den Glauben im Herzen 'drinn tragen, wo die Liebe zur Heimat geformt in Jahrhundert' und wo man Vergangenes ehrt und bewundert!

Am Rande gelegen, im äußersten Westen, leben im Ybbstal von allen die Besten,

Das Morgen liegt uns im Leib und im Blute, der Drang für das Neue kommt uns zu Gute, uns're Jungen von heute sind die Zukunft von Morgen, geboren im Ybbstal heißt für immer geborgen!

Noch immer regen sich kräftig die Hände! Die Arbeit, das Schaffen, geht niemals zu Ende, die Kraft uns'res Geistes bewegt die Maschinen, eine Schulstadt voll Leben, damit können wir dienen!

Die Türme bewachen, beschützen, bewahren das Leben der Menschen vor allen Gefahren, sie stehen fürs stetige Streben nach Glück, wer doch einmal fortgeht, kommt immer zurück!

In der Stadt Waidhofen, da lebt man so gerne! Und leuchten am Himmel der Mond und die Sterne, legt man sich zufrieden am Abend zur Ruh' und deckt sich voll Demut und Dankbarkeit zu!

**Fred Eichleter**

## STADT IM BILD



<<< Noch mehr regionales Angebot. Wie es der Name schon verrät, findet man in Waidhofnes Regionalhütten eine breite Palette an Lebensmitteln aus der Region. Vor kurzem ist die Regionalhütte vom Hohen Markt auf den unteren Stadtplatz übersiedelt und hat nun noch mehr Raum für köstliche Produkte. Bürgermeister Werner Krammer und Vizebürgermeister Mario Wührer gratulieren zu Eröffnung.

**Treffpunkt für pflegende Angehörige>>>**  
Die Stadtpfarre Waidhofen bietet in Kooperation mit der „Gesunden Gemeinde“ die Gelegenheit, sich mit anderen Pflegenden und Angehörigen auszutauschen. Michael Haneder, Silvia Tazreiter (beide Gesunde Gemeinde) und Andreas Stockinger-Wadsak (Stadtpfarre) laden zu regelmäßigen Terminen im April, Mai und Juni ein.



<<< Danke für das Sponsoring Die Firma „Illich Haustechnik & Wellness“ übernahm die Kosten für den Eintritt und die Ausrüstung in der Eishalle für die Kinder der 1. und 2. Zeitklasse der Volksschule Waidhofen. Aufgrund des Schneemangels wurde aus einem ursprünglich geplanten Skitag auf der Forsteralm ein großartiger Tag am Eislaufplatz.

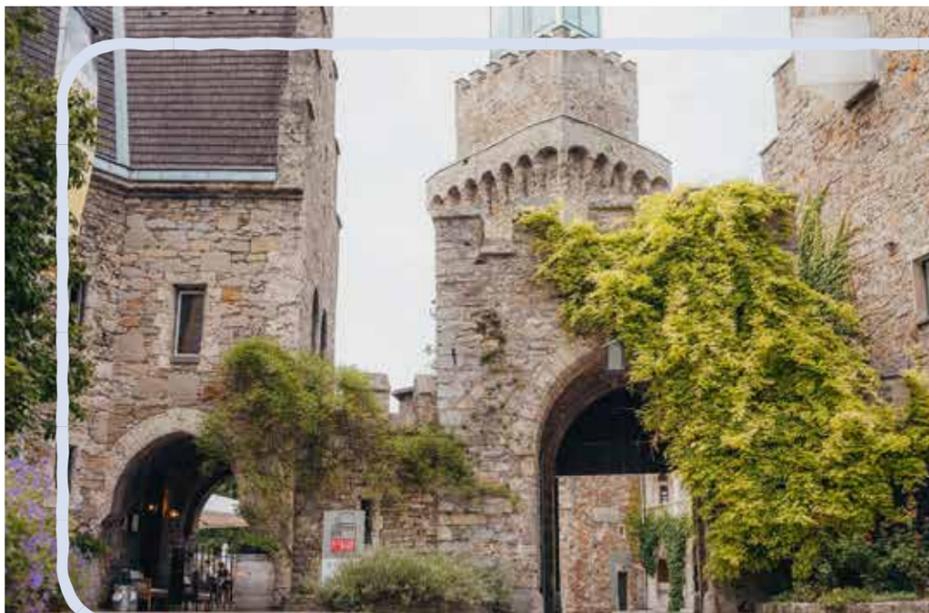
**Erfolgreicher „Feel free“-Laden>>>**  
Auch bei der zweiten Auflage des „Feel free“-Ladens wurden die Erwartungen des Organisationsteams rund um Bettina Buder sowie den Schülerinnen und Schülern der Wirtschafts- und Musikmittelschule mehr als übertroffen. Zwei Tage lang öffneten sich die Türen des Ladens im Haus Hoher Markt und im Fuizo 14. Viele Besucherinnen und Besucher folgten erneut der Einladung, ohne Geld „einzukaufen“.



<<< Willkommen im Gemeinderat Andreas Pechgraber (l.) und Dieter Duschek (r.) sind zwei neue Gemeinderäte in den Reihen der WVP. Sie haben im Februar die freigewordenen Mandate von Christian Hirtenlehner und Julia Sattler übernommen.

## IMPRESSUM

Medieninhaber&Herausgeber: Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs, Oberer Stadtplatz 28, 3340 Waidhofen a/d Ybbs · Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Abteilung Kommunikation, T +43 7442 511-108 · Grafische Gestaltung: Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs · Hersteller&Herstellungsort: OÖN Druckzentrum, Medienpark 1, 4061 Pasching · Anzeigenverwaltung: Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs · Auflage: 5.500 Stück



# SCHLOSS SUCHT WIRT



## Pächtersuche Waidhofen a/d Ybbs

Sie wollen Einheimischen und Gästen unvergessliche Momente bescheren? Dann sind Sie genau richtig als Pächter für das Wirtshaus und Restaurant „Schlosswirt“ im Schloss Rothschild. Das Lokal ist eingebettet in das Ensemble mit Museum, Tourismusbüro, Seminarräumlichkeiten und Kristallsaal – und gilt als erste Adresse für Kulinarik in der progressiven Stadt am Land.

Bitte übermitteln Sie die Bewerbungsunterlagen bis spätestens 30. April 2024 per E-Mail, ein persönlicher Besichtigungstermin kann gerne vereinbart werden: [post.liegenschaft@waidhofen.at](mailto:post.liegenschaft@waidhofen.at), T +43 676 88 511-146 (Lukas Pessl)